

ÜBER EINIGE IN DER UMGEBUNG VON ZELL AM SEE (SALZBURG) BEOBACHTETE CERAMBYCIDAE (COL.), 2

Von Herwig Teppner

In der Zeit vom 23. bis 27. August 1965 hatte der Verfasser während eines Aufenthaltes in Maishofen bei Zell am See zum zweiten Mal Gelegenheit, dort entomologische Studien zu betreiben. Wegen ausgesprochenen Schlechtwetters mit Regen und Schneefall waren fast keine Cerambyciden im Freien anzutreffen; nur ganz häufige Arten, wie *Strangalia maculata*, *St. melanura*, *Judolia cerambyciformis* etc. saßen gelegentlich auf der Unterseite der Dolden von Umbelliferen. Daher beschränkte sich die Sammeltätigkeit auf die Untersuchung von befallenen Hölzern nach Larven. Die dabei festgestellten Arten sind im folgenden zusammen mit einigen biologischen Beobachtungen angeführt. Die Ergebnisse der ersten Untersuchung in diesem Gebiet wurden schon früher veröffentlicht (TEPPNER, 1965). Die Fundorte sind: Hänge OSO Schloß Kammer, ca. 900 bis 1000 m, Fichtenwald. Hänge W unter der Kammereck-Alm bei ca. 1100 m. Kammereck-Alm, ca. 1270 m. Hänge zwischen Kammereck-Alm und Schwalbenwand, ca. 1620 m. Wald NW der Ratzensteinhöhe (Stabelberg), ca. 1000 bis 1050 m.

1. *Toxotus cursor* (L.)

Larven verschiedener Altersstufen bei Schloß Kammer in morschen Fichtenstrünken und liegenden Fichtenstämmen. Die Larven sind in schon ziemlich morschen Nadelhölzern, seltener in Laubhölzern, verbreitet und sehr häufig.

2. *Rhagium bifasciatum* FABR.

Bei Schloß Kammer in den Basisteilen eines Fichtendürrlings. Die Larven entwickeln sich ebenfalls meist in morschen Nadelhölzern, gelegentlich in Laubhölzern, und sind sehr häufig.

3. *Rhagium mordax* (DEG.)

Schloß Kammer und Stabelberg. Larven, Puppen und zum Teil schon frisch geschlüpfte Imagines in den Puppenwiegen unter der Borke von Fichtenstrünken und Fichtendürrlingen, öfters zusammen mit *Rhagium inquisitor*. Die Art war hier in Fichten auffallend häufig, während sie sonst in weiten Gebieten Laubhölzer ausgesprochen bevorzugt.

4. *Rhagium inquisitor* (L.)

Verschiedene Larvenstadien, Puppen und frisch geschlüpfte Imagines bei Schloß Kammer unter der Borke von Fichtenstrünken.

5. *Acmaeops cf. septentrionis* THOMS.

Schloß Kammer, Stabelberg. Larven dieser Art, deren Biologie von PALM 1957 behandelt wurde, fanden sich an der Basis zweier Fichtendürrlinge, in seichten Vertiefungen an der Außenseite der Borke, unter den Stamm bedeckendem Moos sowie in größerer Zahl in einem umgestürzten Fichtendürrling unter der Borke. Letzterer war ca. 20 m lang, im unteren Teil stark verpilzt und zeigte in den oberen 10 m neben Fraßspuren von *Monochamus* sp., Rüsselern und Borkenkäfern Larven und Überreste einer toten Imago von *Acmaeops cf. septentrionis* und Larven, die wahrscheinlich zu

Evodinus oder *Gaurotes* gehören. Das Fraßbild der *Acmaeops*-Larven waren breite, gewundene Gänge mit dunkelbraunem Fraßmehl; die Puppenwiege, in welcher sich die Imago-Reste befanden, erinnerte mit ihren kreisförmig angeordneten Holzspänen an *Rhagium*-Puppenwiegen.

Die Larven können sich aber auch in der Erde oder — wie oben erwähnt — unter Moos verpuppen. Da sich die Larven kaum von denen von *A. marginata* (FABR.) unterscheiden lassen, ist die Artzugehörigkeit nicht absolut sicher; da jedoch *A. septentrionis* die bei weitem häufigere Art ist, handelt es sich mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit um diese.

Eine Anzahl von *Stenocorini*-Larven ist zur Zeit wegen der noch ungenügenden Kenntnis der schwer zu züchtenden Larven nicht genau bestimmbar. So war der Larventyp, der jedenfalls zu *Evodinus* oder *Gaurotes* gehört, unter der Borke von Fichtendürrlingen sehr häufig (bei Schloß Kammer, unter der Kammereck-Alm, Stabelberg).

6. *Acmaeops pratensis* (LAICH.)

Kammereck-Alm. Die grau gefärbten, sehr wendigen Larven dieser Nadelholzart lebten in zu Haufen liegenden, etwas angekohlten Fichtenästen (3–8 cm Durchmesser) unter der Borke. Die Biologie ist ebenfalls von PALM 1956 eingehend studiert worden.

7. *Criocephalus rusticus* (L.)

Hänge unter der Kammereck-Alm. Eine Anzahl von Larven verschiedener Altersstufen wurden tief im Holz eines Lärchenstrunkes von ca. 50 cm Durchmesser angetroffen.

8. *Molorchus minor* (L.)

Kammereck-Alm. Halbwüchsige Larven fanden sich unter der Borke von etwas angekohlten Fichtenästen.

9. *Obrium brunneum* (FABR.)

Stabelberg. Larven, die ein ähnliches Fraßbild erzeugen wie *Molorchus minor*, steckten im Holz eines Fichtendürrlings von ca. 5–10 cm Stammdurchmesser.

10. *Callidium aeneum* (DEG.)

Zwischen Kammereck-Alm und Schwalbenwand. Larven unter der Borke und im Holz von aus Fichtenstämmen hergestellten Zaunpfosten. Für diese Art, die in der Steiermark mehrfach in Fichte sowie in Rotföhre beobachtet wurde, nennen einige Autoren neben Nadelhölzern auch Laubbäume als Brutstätte (vergleiche die Zusammenstellung bei SAALAS, 1923, 393–394).

11. *Callidium coriaceum* (PAYK.)

Wird im Verzeichnis von HORION, 1951, 382, für das Land Salzburg nicht genannt. Larven bei Schloß Kammer unter der Borke eines Fichtendürrlings. Zahlreiche Fraßbilder dieser Art deckten die Stammoberfläche eines Fichtendürrlings von ca. 30 cm Stammdurchmesser am Stabelberg. Die Larven lebten zum Teil unter der Borke, zum Teil hatten sie bereits Gänge tief in das Holz angelegt. Aus den eingesammelten Larven ergaben sich nach etwa zweiwöchiger Puppenruhe Ende Februar 1966 einige Käfer. Das Fraßbild gleicht dem der anderen *Callidium*-Arten. Entwicklungsstadien und Biologie wurden von SAALAS, 1923, 396–404, ausführlich behandelt. Die Larven der drei mitteleuropäischen *Callidium*-Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

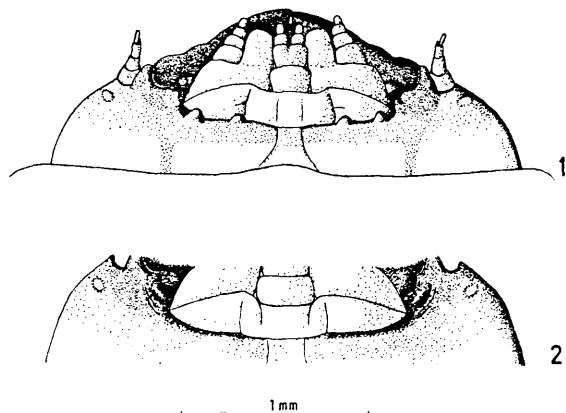


Abb. 1: Unterseite des vorderen Kopfabschnittes der Larve von *Callidium aeneum*, schematisch, Haare nicht gezeichnet. — Abb. 2: Desgleichen von *Callidium coriaceum*.

1. Vorderrand des Hypostoma mit vier Höckern (Abb. 1), von denen die beiden mittleren mitunter nur als schwache Buckel ausgebildet sind *C. aeneum*
 — Vorderrand des Hypostoma einfach, ohne Höcker (Abb. 2) 2
2. Länge der seitlich am Prothorax stehenden Haare ungefähr 1/4 der Prothoraxlänge. Kahle Eusternum-Platten des Prothorax fast glatt, nur mit ganz schwachen, + parallel laufenden Runzeln *C. violaceum*
 — Körper mit längeren Haaren dichter besetzt, seitlich am Prothorax stehende Haare 1/3 bis 1/2 so lang wie dieser. Kahle Eusternum-Platten des Prothorax besonders im vorderen Teil unregelmäßig labyrinthartig runzelig-gefurcht *C. coriaceum*

12. *Clytus lama* MULS.

Larven und eine Puppe (die Art überdauert den letzten Winter ihrer Entwicklung im Puppenstadium) im Holz eines Fichtendürrlings bei Schloß Kammer.

13. *Monochamus saltuarius* GEBL.

Eine Imago, eine tote Puppe und Larven bei Schloß Kammer in am Boden liegenden dürren Fichtenästen von 1–3 cm Durchmesser.

14. *Saperda scalaris* (L.)

Larven in den Puppenwiegen in einem auf einem Holzklafter liegenden, ca. 8 cm dicken Kirschenast unter der Kammereck-Alm.

Zusammenfassung

Über das Vorkommen von 14 *Cerambycidae*-Arten in der Umgebung von Zell am See (Salzburg) wird berichtet. Dabei werden die Fundorte angeführt und Angaben über befallene Holzarten und Ökologie gemacht sowie die Unterschiede zwischen den Larven der drei in Mitteleuropa vorkommenden *Callidium*-Arten behandelt.

LITERATUR

- HORION, A., 1951. Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. 2. — Stuttgart.
- PALM, T., 1956. Zur Kenntnis der Biologie von *Acmaeops pratensis* Laich. und verwandten Arten (Col. Cerambycidae). — *Opuscula ent.* 21, 233—245.
- 1957. Studien über *Acmaeops septentrionis* Thoms. (Col. Cerambycidae). — *Opuscula ent.* 22, 184—188.
- SAALAS, U., 1923. Die Fichtenkäfer Finnlands ... 2. — *Ann. Acad. Sc. Fenn. (Helsinki)* Ser. A, 22.
- TEPPNER, H., 1965. Über einige in der Umgebung von Zell am See (Salzburg) beobachtete Cerambycidae (Col.). — *Veröff. Haus d. Natur Salzburg N. F., Abt. I*, 7(2), 137—141.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [FS_80](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Über einige in der Umgebung von Zell am See \(Salzburg\) beobachtete Cerambycidae \(Col.\), 2. 115-118](#)